

**Stadt Bergisch Gladbach
Der Bürgermeister**

Federführender Fachbereich BM.1		Drucksachen-Nr. 720/2008
Beschlussvorlage		<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
		<input type="checkbox"/> Nichtöffentlich
Beratungsfolge ▼	Sitzungsdatum	Art der Behandlung (Beratung, Entscheidung)
Hauptausschuss	09.12.2008	Entscheidung

Tagesordnungspunkt

Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen

Beschlussvorschlag:

@->

Die für das Jahr 2009 vorgesehenen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten werden gebilligt.

<-@

Sachdarstellung / Begründung:

@->

Rückschau auf das Jahr 2008

In der als **Anlage 1** beigefügten Auflistung sind die städtepartnerschaftlichen Aktivitäten dargestellt, die im Jahre 2008 entweder in der Trägerschaft der Stadt Bergisch Gladbach durchgeführt wurden oder von denen die Stadt Bergisch Gladbach Kenntnis erlangt hat.

Auch in diesem Jahr erhebt die Darstellung keinen Anspruch auf Vollständigkeit, da erfahrungsgemäß davon ausgegangen werden kann, dass zusätzliche städtepartnerschaftliche Aktivitäten stattgefunden haben, über die die Stadt Bergisch Gladbach nicht informiert wurde. Hierzu zählen auch die privaten Kontakte, die durch gegenseitige Besuche und Schriftverkehr zwischen den Menschen in Bergisch Gladbach und in den Partnerstädten gepflegt werden.

Die in der Anlage 1 genannten städtepartnerschaftlichen Aktivitäten werden nachstehend näher erläutert:

Städtepartnerschaftliche Aktivitäten

1. der Vereine, Verbände, Kirchen und anderen Einrichtungen

- a) Die Mitglieder des Rotary Clubs Bergisch Gladbach und des Rotary Clubs IJmond aus der niederländischen Partnerstadt Velsen pflegen ihre schon seit 12 Jahren bestehenden freundlichen Beziehungen durch jährliche abwechselnd in den beiden Städten stattfindenden Besuche.

In diesem Jahr war der Rotary Club Bergisch Gladbach an der Reihe, die Gäste aus Velsen zu empfangen. So war am 19.04.2008 eine aus ca. 20 Personen bestehende Gruppe des Rotary Clubs IJmond zu Gast beim Rotary Club Bergisch Gladbach. Die Gastgeber hatten für den eintägigen Besuch erneut ein attraktives Programm vorbereitet. Dies sah u. a. auch eine Stadtführung sowie den Besuch der Art Cologne in Köln vor. Das Treffen fand seinen Ausklang mit einem gemeinsamen geselligen Beisammensein.

Über diese jährlichen Begegnungen hinaus organisieren die beiden befreundeten Rotary Clubs einmal jährlich Vortragsveranstaltungen mit Referenten aus den jeweiligen Partnerclubs.

- b) Bereits seit 1985 besteht eine partnerschaftliche Verbindung zwischen der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach und der Reformierten Gemeinde der französischen Partnerstadt Bourgoin-Jallieu, die seitdem durch zahlreiche Aktivitäten unterschiedlicher Art gelebt wird.

So finden u. a. seit 1991 regelmäßig alle drei Jahre europäische Partnerschaftstreffen statt, an denen neben Mitgliedern der Evangelischen Kirchengemeinde Bergisch Gladbach und der Reformierten Gemeinde Bourgoin-Jallieu auch Mitglieder der Waldenser Gemeinde in Riesi (Sizilien) sowie der Evangelischen Gemeinden des Kirchsprengels Lugau, Eichholz und Fischwasser (Niederlausitz-Brandenburg) teil-

nehmen. Diese Treffen werden jeweils reihum in den beteiligten Kirchengemeinden durchgeführt.

In diesem Jahr richtete in der Zeit vom 21. bis 25.05.2008 die Reformierte Gemeinde Bourgoin-Jallieu das 6. Europäische Partnerschaftstreffen aus. Es stand unter dem Thema „Weitergeben, was ich empfangen habe“. Die gastgebende Kirchengemeinde von Bourgoin-Jallieu empfing anlässlich dieses Treffens 50 erwachsene Gäste aus den beteiligten Partnergemeinden, von denen 19 aus Bergisch Gladbach kamen. Ferner war eine Gruppe von 35 Gladbacher Konfirmanden aus den Bezirken Hand und Heidekamp/Gronau in Begleitung ihrer Pfarrer und weiterer Betreuer mit nach Bourgoin-Jallieu gereist, um dort in der Nähe von Bourgoin-Jallieu in einem Freizeithaus an einer ersten Auslands-Konfirmanden-Freizeit teilzunehmen.

Die Reformierte Gemeinde Bourgoin-Jallieu hatte für ihre Gäste ein vielfältiges Besuchsprogramm vorbereitet. Zwei Gottesdienste umrahmten die intensiven Begegnungstage, die ausgefüllt waren mit freundschaftlichen neuen und schon seit langem bestehenden Begegnungen, mit Vorträgen, Workshops, Konzert- und Theaterveranstaltungen sowie Ausflügen in die Umgebung von Bourgoin-Jallieu. Auch genossen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die reihum zubereiteten landestypischen Mahlzeiten.

Die Kirchengemeinde Rieti (Sizilien) hat bereits zum 7. Europäischen Partnerschaftstreffen im Jahre 2011 eingeladen.

Die Reisegruppe aus Bergisch Gladbach übermittelte während ihres Aufenthaltes ein Grußwort von Herr Bürgermeister Klaus Orth an Herrn Bürgermeister Alain Cottalorda, in dem er die Bedeutung der zwischen den Kirchengemeinden bestehenden freundschaftlichen Beziehungen und der europäischen Partnerschaftstreffen würdigte.

- c) Schon im Jahre 1992 knüpften die Evangelische Kirchengemeinde Bensberg, Gemeindebezirk Refrath-Vürfels, und die Evangelische Kirchengemeinde in der litauischen Partnerstadt Marijampole freundschaftliche Beziehungen, die bis heute durch zahlreiche vielfältige Begegnungen und Aktionen gepflegt werden.

So besuchte in diesem Jahr in der Zeit vom 07. bis 11.08.2008 eine Gruppe von 11 Mitgliedern der Evangelischen Kirchengemeinde Bensberg, Gemeindebezirk Refrath-Vürfels, ihre Partnergemeinde in Marijampole. In diesem Jahr gelang es der hiesigen Kirchengemeinde, für ihre Partnergemeinde die Kosten für die Installation einer Klimaanlage im Aufbahrungsraum der Gemeinde in Marijampole zu übernehmen. Auch wird die Evangelische Kirchengemeinde Bensberg, Gemeindebezirk Refrath-Vürfels, weiterhin durch ihre finanzielle Unterstützung einem jungen Menschen aus Marijampole ein Studium ermöglichen.

Zu erwähnen ist des Weiteren, dass ein Mitglied der Evangelischen Kirchengemeinde bereits seit einiger Zeit zwei mittellose Seniorinnen in Marijampole finanziell unterstützt und dies aus Einnahmen bestreitet, die er mit einem „Eine-Welt-Stand“ auf den Märkten in Refrath und bei anderen Gelegenheiten erzielt.

Die Evangelische Kirchengemeinde Marijampole hat Probleme, die Trockenlegung des Kellers des evangelischen Gemeindezentrums in Marijampole zu finanzieren (geschätzter Kostenaufwand: ca. 120.000 €). Der Partnergemeinde aus Bergisch Gladbach ist es gelungen, parallel zu den Bemühungen der Evangelischen Kirchengemeinde in Marijampole, dass das Gustav-Adolf-Werk die Trockenlegungsmaßnahme mit einem

Betrag von 12.000 € fördert. Die Evangelische Kirchengemeinde Marijampole wird sich ihrerseits für diese Maßnahme um Zuschussmittel der Europäischen Union bemühen.

Die Gäste aus Bergisch Gladbach wurden auch bei ihrem diesjährigen Besuch in Marijampole mit der gewohnt herzlichen Gastfreundschaft empfangen und betreut. Die Gastgeber boten ihnen ein umfangreiches Besuchsprogramm, bei dem auch Ausflüge nach Vilnius und Kaunas sowie ausführliche Besichtigungen des neuen Kulturzentrums und der kirchlichen Einrichtungen in der Stadt Marijampole nicht fehlen durften. Es wurden auch das Mahnmal einer Erschießungsstätte von tausenden von Juden und die Stätte eines ehemaligen jüdischen Friedhofs besucht.

- d) In diesem Jahr feierte das Hilfskomitee Litauen-Weißrussland sein 15jähriges Bestehen. Ihm gehören Mitglieder der Katholischen Kirchengemeinden St. Joseph/ Moitzfeld, St. Nikolaus/Bensberg, St. Laurentius/Stadtmitte und St. Gertrud/Düsseldorf an.

Das Hilfskomitee unterstützte bisher in Weißrussland ein Waisenhaus in der Stadt Radun sowie ein Kinderkrankenhaus, eine Rehabilitationsklinik für Kinder, die Bezirksstation des Caritasverbandes und ein Priesterseminar in der Stadt Grodno mit Geld- und Sachspenden. In Litauen wurden der Caritasverband in Marijampole und die Kirchengemeinde Sasnava bedacht.

In diesem Jahr kamen als neue Projekte die Unterstützungen eines Kindergartens für behinderte Kinder in Grodno und eines Waisenhauses in der Partnerstadt Marijampole hinzu. Das Hilfskomitee möchte auch hierauf im Jahre 2009 seine Schwerpunkte legen.

Im August dieses Jahres organisierte das Hilfskomitee den 17. Hilfsgütertransport zu ihren befreundeten Partnern. Insgesamt konnten in den zurückliegenden Jahren dank zahlreicher Sach- und Geldspenden 44 Lkw (jeweils 38-Tonner) mit Hilfsgütern nach Radun, Grodno und Marijampole gebracht werden. In der Zeit vom 25.08. bis 02.09.2008 fuhren 13 Mitglieder des Hilfskomitees zu ihren Partnern in Weißrussland und Litauen, um sich dort ein Bild über die derzeitige Situation und die Verteilung der Güter zu machen. Bei dem Besuch in Marijampole wurden die Gäste aus Bergisch Gladbach von Herrn Bürgermeister Rolandas Jonikaitis herzlich empfangen und zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen.

Das Hilfskomitee hat Ende 2007 eine Stiftung mit einem von dem Kölner Bürger Josef Höing zur Verfügung gestellten Stiftungskapital in Höhe von 67.000 € gegründet, um sicherzustellen, dass die Arbeit auch auf Dauer fortgeführt werden kann.

Es ist geplant, Mitte Juni 2009 den nächsten Hilfsgütertransport in die beiden Länder durchzuführen. Wie oben erwähnt soll ein besonderer Schwerpunkt auf die Unterstützung des Waisenhauses in Marijampole liegen. Es handelt sich hierbei um ein integratives Waisenhaus, in dem sowohl behinderte als auch nicht behinderte Kinder in Wohngruppen mit jeweils einer Gruppenmutter (ähnlich der SOS-Kinderdörfer) untergebracht sind. Ein besonderes Augenmerk soll auf die Versorgung der Gruppen mit pädagogisch wertvollem Spielzeug, mit Schul- und Arbeitsmaterialien sowie mit Haushaltsgeräten gelegt werden. Für diese Aktion soll im kommenden Jahr (voraussichtlich im Mai) ein besonderer Transport nach Marijampole organisiert werden.

Erwähnenswert ist, dass Papst Benedikt XVI im vergangenen Jahr mit seinem Segensgruß verdienten Mitgliedern des Hilfskomitees für ihren langjährigen Einsatz dankte.

2. der Schulen

- a) Seit 1996 bestehen freundschaftliche Verbindungen zwischen der städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath und der Zespol Szkol Ekonomicznych aus der polnischen Partnerstadt Pszczyna. Seitdem haben fünf gegenseitige Besuche stattgefunden.

In diesem Jahr war in der Zeit vom 29.01. bis 02.02.2008 eine Gruppe von 10 Schülerinnen und Schülern in Begleitung von zwei Lehrerinnen zu Gast in Bergisch Gladbach.

Erlebten die Jugendlichen aus Polen bei ihrem letzten Besuch die Vorweihnachtszeit mit ihren typisch deutschen Bräuchen, so wollten sie in diesem Jahr eine andere Seite des Brauchtums kennen lernen, und zwar den Karneval. Da im Mittelpunkt der gegenseitigen Besuche immer ein gemeinsames Projekt steht, wurde dieses Mal das Projektthema „Karneval für Anfänger“ ausgewählt.

Die städtische Integrierte Gesamtschule Paffrath hatte auch für den diesjährigen Besuch der Schülerinnen und Schüler aus Pszczyna ein umfangreiches und interessantes Besuchsprogramm vorbereitet. Es sah neben der Teilnahme am Unterricht und einem kurzen Einblick in das karnevalistische Geschehen auch eine Stadtrallye durch Bergisch Gladbach vor, bei der insbesondere der Frage nachgegangen werden sollte, ob unsere deutsch-polnische Städtepartnerschaft Spuren hinterlassen hat. Des Weiteren stand ein Aufenthalt in Köln mit Besichtigung des Kölner Domes und einem Besuch des Parfümmuseums auf dem Programm.

Herr Bürgermeister Klaus Orth begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Begegnung am 29.01.2008 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz.

In der Zeit vom 01. bis 06.03.2008 fand der Gegenbesuch von sieben Schülerinnen und Schülern in Begleitung von zwei Lehrkräften bei der Zespol Szkol Ekonomicznych in der Partnerstadt Pszczyna statt.

Auch die polnische gastgebende Schule hatte für ihre Besucherinnen und Besucher aus Bergisch Gladbach ein interessantes und anspruchsvolles Aufenthaltsprogramm organisiert. Thema des gemeinsamen Projektes war dieses Mal „Zukunftsbedrohungen“. Neben der Teilnahme am Unterricht nahmen die Gäste an einer Stadtrallye, einem Ausflug nach Zabrze mit Besichtigung eines Kohlebergwerkmuseums sowie an einem kleinen deutsch-polnischen Basketballturnier teil. Außerdem stand eine ganztägige Fahrt nach Auschwitz und Birkenau mit Führung durch die Gedenkstätten auf dem Programm.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Begegnung waren stolz darauf, in Pszczyna sowohl von Herrn Bürgermeister Krystian Szostak als auch vom Landrat empfangen zu werden.

Sowohl bei der Begegnung in Bergisch Gladbach als auch bei dem Besuch in Pszczyna waren die jeweiligen Gäste in Familien untergebracht.

Die an dem Austausch beteiligten Schülerinnen und Schüler sowie die Lehrkräfte waren von den Begegnungen begeistert. Die deutschen Jugendlichen brachten zum Ausdruck, dass der Austausch mit der polnischen Partnerstadt für sie ein besonderes Er-

lebnis war und dass sie ohne den Anstoß durch die Schule das Land Polen, von dem sie vorher wenig wussten, sowie die Menschen und deren überwältigende Gastfreundschaft und Offenheit nicht kennen gelernt hätten.

Die beiden Schulen haben die Absicht, den Austausch der Schülerinnen und Schüler auch im Schuljahr 2009/2010 fortzuführen.

Erwähnenswert ist auch, dass aus den seit 1996 stattfindenden gegenseitigen Besuchen heraus eine Diplomarbeit für ein Lehrerexamen entstanden ist. Die junge Lehrerin unterrichtet jetzt an der Zespol Szkol Ekonomicznych.

- b) Auch in diesem Jahr wurde der seit 2003 bestehende Austausch von Schülerinnen und Schülern des städtischen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasiums und des Ichthus Colleges aus der niederländischen Partnerstadt Velsen fortgesetzt.

So reisten in der Zeit vom 19. bis 22.02.2008 eine Gruppe von 12 Schülerinnen und Schülern mit zwei Begleiterinnen in die niederländische Partnerstadt.

Das Ichthus College hatte für seine Gäste wiederum ein abwechslungsreiches Besuchsprogramm vorbereitet.

Bereits am Ankunftstag wurde die deutsche Gruppe im Rathaus von Velsen durch Herrn Bürgermeister Dr. Pieter Cammaert herzlich empfangen. Bei diesem Begrüßungsempfang überreichten die Gäste ihm eine Grußbotschaft von Herrn Bürgermeister Klaus Orth.

Im Rahmen des sich anschließenden Besuchsprogramms stellte die gastgebende Schule mittels einer Power-Point-Präsentation ein Hollandquiz vor. Auch lösten alle Schülerinnen und Schüler gemeinsam eine Statistikaufgabe über die deutsche und niederländische Fußballbundesliga. Während des gemeinsamen Schulbesuches kamen ferner die deutschen Schülerinnen und Schüler ihrem Beobachtungsauftrag, der bereits beim Vorjahresbesuch der Gäste aus Velsen in Bergisch Gladbach erarbeitet worden war, nach. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern fielen hierbei schon gravierende Unterschiede im Schulsystem und in der Art des Unterrichts auf. Ebenfalls wurden Ausflüge nach Amsterdam und Haarlem geboten. In Haarlem besuchten die Gäste das Dolhuys, ein Museum, das in einem alten Haus untergebracht ist, das früher zur Verwahrung von Geisteskranken und als Pesthaus genutzt wurde. Auch kam das gesellige Beisammensein der Jugendlichen während des Besuches nicht zu kurz.

In der Zeit vom 26. bis 29.11.2008 wird der Gegenbesuch einer Gruppe von 13 Schülerinnen und Schülern des Ichthus Colleges in Begleitung von zwei Lehrkräften beim städtischen Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Bergisch Gladbach stattfinden.

Herr stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen wird die Teilnehmerinnen und Teilnehmer am Ankunftstag der niederländischen Gäste im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz herzlich willkommen heißen.

Im Übrigen sieht das von der hiesigen Schule vorbereitete Programm neben der Teilnahme der Gäste am Unterricht und dem Kennenlernen ihrer Partnerstadt Bergisch Gladbach ein Besuch im Rheinischen Industriemuseum Alte Dombach sowie eine Fahrt nach Köln mit Dombesichtigung und Besuch des Schokoladenmuseums vor. Auch ist wieder ein gemeinsamer Theaterbesuch geplant.

Wie üblich waren bzw. werden die jeweiligen Gäste aus den Partnerstädten während der Begegnungen in Familien untergebracht.

- c) Bereits seit 23 Jahren bestehen partnerschaftliche Beziehungen zwischen der städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath und dem Collège Jean Charcot in der französischen Partnerstadt Joinville-le-Pont, die durch jährlich stattfindende Begegnungen von Schülerinnen und Schülern gepflegt werden.

In diesem Jahr war in der Zeit vom 26.05. bis 01.06.2008 eine Gruppe von 13 Jugendlichen der städtischen Integrierten Gesamtschule in Begleitung von zwei Lehrkräften zu Gast bei ihrer französischen Partnerschule. Der Gegenbesuch der 15 französischen Schülerinnen und Schüler sowie deren Begleitung in Bergisch Gladbach wird in der Zeit vom 24. bis 30.11.2008 erfolgen. Wie bisher üblich, so wohnten bzw. wohnen die jeweiligen Gäste bei ihren Besuchen in den Partnerstädten in Familien.

Auch in diesem Jahr boten bzw. bieten die jeweiligen gastgebenden Schulen ihren Besucherinnen und Besuchern abwechslungsreiche Aufenthaltsprogramme an, bei denen wiederum das „interkulturelle Lernen“, d. h. das Kennenlernen des Familienlebens, der Partnerschule und der Partnerstadt, im Mittelpunkt der Besuche stand bzw. steht.

Darüber hinaus hatten die deutschen Schülerinnen und Schüler bei ihrem Aufenthalt in Joinville-le-Pont die Gelegenheit, die Hauptstadt Paris zu erkunden. Auch stand ein Besuch des Schloss Versailles in engem Zusammenhang mit dem Geschichtsunterricht auf dem Programm. Die an dem Austausch Beteiligten freuten sich außerdem, von Herrn Bürgermeister Olivier Dosne im Rathaus von Joinville-le-Pont empfangen zu werden.

Beim Gegenbesuch der jungen Leute aus Joinville-le-Pont in Bergisch Gladbach werden den Gästen neben der Teilnahme am Unterricht und einer Stadtrallye auch Fahrten nach Köln und Wuppertal mit Besuch des Engelsmuseums sowie ein gemeinsamer Besuch des Spassbades „Califonia“ geboten.

Es kann davon ausgegangen werden, dass die traditionellen Begegnungen zwischen den Schülerinnen und Schülern der städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath und dem Collège Jean Charcot auch im kommenden Jahr weitergeführt werden.

- d) In diesem Jahr wurde ein neuer Austausch von Schülerinnen und Schülern aus der polnischen Partnerstadt Pszczyna und Bergisch Gladbach begründet, und zwar zwischen dem städtischen Otto-Hahn-Gymnasium und dem Liceum Ogólnoszlackie Bolesława Chrobrego. Die Verbindung kam dadurch zustande, dass ein ehemaliger Schüler des städtischen Otto-Hahn-Gymnasiums sein Abiturjahr in der polnischen Partnerstadt verbrachte und während dieser Zeit Kontakte zu der Schule in Polen knüpfte. Die dortige Schule zeigte großes Interesse an einem Austauschprojekt mit dem Otto-Hahn-Gymnasium.

Nachdem im November 2007 zwei Lehrerinnen des Otto-Hahn-Gymnasiums diesbezügliche erste Gespräche mit der Schule in Pszczyna geführt hatten, kam es in der Zeit vom 09. bis 13.06.2008 zum ersten Besuch einer 13köpfigen Gruppe von Schülerinnen und Schülern des Otto-Hahn-Gymnasiums in Begleitung der beiden Lehrerinnen beim Liceum Ogólnoszlackie Bolesława Chrobrego in Pszczyna.

Die gastgebende Schule hatte für ihre Gäste aus Bergisch Gladbach ein interessantes und umfangreiches Besuchsprogramm vorbereitet. Neben gemeinsamen schulischen

Aktivitäten sah es u.a. das Kennenlernen der polnischen Partnerstadt im Rahmen einer Stadtrallye, die Besichtigung des berühmten Schlosses in Pszczyna sowie Fahrten nach Krakau und Auschwitz mit Führung durch das ehemalige KZ-Lager vor. Auch bestiegen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Austausch den Berg Kozia Góra, um auf dem Gipfel am Lagerfeuer gemeinsam zu speisen und zu spielen.

Der Gegenbesuch von 13 Schülerinnen und Schülern sowie zwei Lehrkräften beim Otto-Hahn-Gymnasium in Bergisch Gladbach fand in der Zeit vom 07. bis 12.09.2008 statt.

Auch die Bergisch Gladbacher Schule ließ es sich nicht nehmen, sich mit einem abwechslungsreichen Programm für den Besuch in Pszczyna zu revanchieren. Dies sah u. a. neben der Teilnahme am Unterricht auch Fahrten nach Köln mit Besichtigung des Domes und einem Besuch des Schokoladenmuseums, zum Phantasialand sowie nach Bonn mit Besuch des Hauses der deutschen Geschichte und Stadtrundgang vor. Herr Bürgermeister Klaus Orth begrüßte die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an dem Austausch am 08.09.2008 im Rathaus Konrad-Adenauer-Platz.

Sowohl bei dem Treffen in Pszczyna als auch bei der Begegnung in Bergisch Gladbach lebten alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Familien.

- e) Eine feste Größe in der Pflege der städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen der litauischen Partnerstadt Marijampole und Bergisch Gladbach ist der seit 1990 regelmäßig abwechselnd in den beiden Städten stattfindende Austausch von Schülerinnen und Schülern des städtischen Albertus-Magnus-Gymnasiums und des Rygiskiu Jono Gymnasiums.

In diesem Jahr reisten 22 Schülerinnen und Schüler des städtischen Albertus-Magnus-Gymnasiums in Begleitung von zwei Lehrkräften in der Zeit vom 17. bis 25.09.2008 nach Marijampole zu ihrer Partnerschule. Schon im März 2008 begannen auf beiden Seiten die Vorbereitungen auf den Besuch. Auch nahmen die an dem Austausch beteiligten Schülerinnen und Schüler bereits im Sommer rege E-mail-Kontakte zueinander auf, um sich im Vorfeld schon etwas kennen zu lernen.

Die Gruppe aus Bergisch Gladbach reiste mit dem Zug über Warschau nach Marijampole und zurück.

Auch in diesem Jahr hatte das Rygiskiu Jono Gymnasium für den Besuch der Schülerinnen und Schüler aus ihrer Partnerschule ein umfangreiches und interessantes Besuchsprogramm vorbereitet. So nahmen die deutschen Gäste so wie in den letzten Jahren wieder zeitweise am Schulunterricht teil. Die Schule hatte als Überraschung am ersten Tag zur Begrüßung ihrer Besucherinnen und Besucher aus Bergisch Gladbach ein kleines Konzert an ihrer Schule organisiert. Auch kamen die deutschen Jugendlichen im Unterricht in den Genuss einer Schulstunde „Litauisch für die Gäste“. Ferner standen ein Besuch in der Landeshauptstadt Vilnius und eine Besichtigung der Wasserburg Trakai auf dem Programm. Höhepunkt des Besuches war ein gemeinsames Wochenende der litauischen und deutschen Teilnehmerinnen und Teilnehmer an der Kurischen Nehrung. Auf der Rückfahrt nach Marijampole wurden in dem Kurort Palanga und am Berg der Kreuze, einer auch die Schülerinnen und Schüler sehr beeindruckenden Ansammlung von mehreren Millionen Kreuze aller erdenklichen Größen, Halt gemacht.

Die an der Begegnung Beteiligten verbrachten auch sehr viel Zeit bei gemeinsamen sportlichen Aktivitäten und geselligem Beisammen.

Wie seit Beginn der Schulbegegnungen üblich, so waren wiederum alle Gäste aus Bergisch Gladbach während ihres Besuchs in Marijampole in Familien untergebracht.

Der Gegenbesuch der Schülerinnen und Schüler des Rygiskiu Jono Gymnasiums beim städtischen Albertus-Magnus-Gymnasium ist für Ende März 2009 geplant.

3. der Städte, Partnerschaftskomitees u.a.

- a) Am letzten Mai-Wochenende feiert die litauische Partnerstadt Marijampole jeweils ihr Stadtfest, zu dem sie Vertreterinnen und Vertreter aus ihren befreundeten europäischen Städten einlädt. In diesem Jahr folgten der Einladung des Bürgermeisters von Marijampole aus Bergisch Gladbach in der Zeit vom 29.05. bis 01.06.2008 Herr Bürgermeister Klaus Orth in Begleitung seiner Gattin (eigene Kostentragung) sowie der Ratsmitglieder Herr Erich Dresbach und Frau Renate Beisenherz-Galas.

Die Stadt Marijampole hatte wiederum für ihre Gäste aus den befreundeten Städten Suwalki, Piotrkow, Trybunalski und Rogozno (alle Polen), Lesja und Kvam (beiden Norwegen), Soligorsk (Weißrussland), Viborg (Dänemark) sowie Bergisch Gladbach ein vielfältiges Aufenthaltsprogramm vorbereitet. So wurde den deutschen Gästen schon bei ihrer Anreise auf dem Weg von Vilnius nach Marijampole eine Besichtigung des Wasserschlosses Trakai geboten.

Nach der offiziellen Begrüßung aller Gäste aus den Partnerstädten durch Herrn Bürgermeister Rolandas Jonikaitis am 30.05.2008 im Kulturzentrum von Marijampole, nahmen sie gemeinsam an der Eröffnungszereemonie für das Stadtfest teil. Sie hatten außerdem die Gelegenheit, bei diesem Besuch die Partnerstadt kennen zu lernen sowie die verschiedenen im Rahmen des Stadtfestes dargebotenen Aktivitäten zu besuchen, wie z. B. die Musikdarbietungen im Poetry Park. Ferner standen Besichtigungen einer Brotfabrik sowie eines milchverarbeitenden Betriebes auf dem Programm. Die Festtage endeten am 31.05.2008 mit einem gemeinsamen Abschlussbankett für die internationalen Festgäste aus den Partnerstädten.

Bevor die deutsche Delegation am 01.06.2008 ihren Heimflug antrat, hatte sie noch die Gelegenheit, einige wenige Stunden die litauische Landeshauptstadt kennen zu lernen.

- b) Schon im Jahre 1999 entwickelten sich Briefkontakte zwischen dem Frauzentrum (women's Activity Center) von Marijampole und dem Frauenbüro der Stadt Bergisch Gladbach. Im Jahre 2002 war eine kleine Delegation des Frauencentrums zu Gast beim Frauenbüro der Stadt Bergisch Gladbach zum Zwecke eines Informations- und Gedankenaustausches. Die gute Zusammenarbeit wurde im Jahre 2003 durch die Teilnahme der Vorsitzenden des Ausschusses für die Gleichstellung von Frau und Mann – Frau Waltraud Schneider –, der Gleichstellungsbeauftragten – Frau Michaela Fahner – sowie einer Unternehmerin – Frau Angelika Isernhagen - an einer internationalen frauenpolitischen Konferenz in Marijampole fortgesetzt.

In diesem Jahr folgten in der Zeit vom 31.05. bis 03.06.2008 die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Bergisch Gladbach und die Abteilungsleiterin für den Bereich „Prävention“ bei der Kreispolizeibehörde einer erneuten Einladung des Frauencentrums

von Marijampole zur Teilnahme an einer Tagung zum Thema „Häusliche Gewalt und deren Folgen“ in Marijampole. Im Rahmen dieser Tagung referierten Polizei, Staatsanwaltschaft sowie Sozialkräfte über die gesetzlichen Grundlagen, die aktuelle Situation von Frauen in Deutschland und den Umgang der Polizei mit dem Thema „häusliche Gewalt“.

- c) Bereits im vorigen Jahr lud die Stadt Bergisch Gladbach den Bürgermeister von Pszczyna – Herrn Krystian Szostak - ein, am 2. September-Wochenende Bergisch Gladbach aus Anlass des Kultur- und Stadtfestes zu besuchen. Bedauerlicherweise konnte er damals die Einladung nicht annehmen, da er bereits längere Zeit vorher seinen Besuch in einer anderen Partnerstadt von Pszczyna zugesagt hatte.

In diesem Jahr wiederholte die Stadt Bergisch Gladbach die Einladung an ihn für den Zeitraum 12. bis 15.09.2008. Herr Bürgermeister Szostak teilte darauf hin mit, dass er sich freue, in diesem Jahr der Einladung folgen zu können. Bedauerlicherweise wurde kurz vorher die Region um Pszczyna von heftigen Unwettern mit großen Schäden für die Landwirtschaft heimgesucht. Dies führte dazu, dass das dort sehr bedeutsame Erntedankfest auf das für den Besuch in Bergisch Gladbach vorgesehene Wochenende verlegt werden musste. Da Herr Bürgermeister Szostak zur Unterstützung der durch die Unwetter erheblich betroffenen Landwirte und wegen der diesjährigen besonderen Bedeutung des Erntedankfestes in seiner Stadt verweilen wollte, musste er leider seinen Besuch in Bergisch Gladbach kurzfristig absagen.

In seiner Vertretung waren in der Zeit vom 12. bis 15.09.2008 Herr stellvertretender r Bürgermeister Dariusz Skrobol und das Ratsmitglied Herr Maciej Stieber zu Gast in Bergisch Gladbach.

Die Stadt Bergisch Gladbach hatte für die polnischen Gäste ein vielfältiges Besuchsprogramm vorbereitet. Am Ankunftstag begrüßte Herr Bürgermeister Klaus Orth im Beisein von Vertreterinnen und Vertretern der Fraktionen die Besucher aus Pszczyna im Ratssaal des Rathauses Konrad-Adenauer-Platz. Sodann nahmen die Gäste an der Eröffnung des Kultur- und Stadtfestes sowie an den Stadtläufen, zu denen Herr stellvertretender Bürgermeister Skrobol die Startschüsse abgab, teil.

Am folgenden Tag begleiteten die beiden Vertreter aus Pszczyna Herrn Bürgermeister Klaus Orth zur Eröffnung der Stadtgespräche zur Interkulturellen Woche auf dem Konrad-Adenauer-Platz. Im Anschluss hieran zeigte Herr Bürgermeister Orth im Rahmen eines Stadtbummels und einer Stadtrundfahrt den Gästen ihre Partnerstadt Bergisch Gladbach. Nach dem Mittagessen nahmen die Besucher die Gelegenheit wahr, das Kultur- und Stadtfest auf eigene Faust zu erkunden. Danach schloss sich in Begleitung von Herrn stellvertretenden Bürgermeister Karl Hubert Hagen ein Besuch in Köln mit Besichtigung des Domes und einem Abendessen in einem Brauhaus in Köln an.

Herr stellvertretender Bürgermeister Karl Hubert Hagen begleitete die Gäste auch am folgenden Tag auf ihrer Fahrt nach Burg an der Wupper und Altenberg, wo sie Schloss Burg bzw. den Altenberger Dom besichtigten und mittags eine Bergische Kaffeetafel genießen konnten.

Zum Ausklang des Besuches fand am Sonntagabend ein gemeinsames Abendessen mit Herrn Bürgermeister Klaus Orth sowie Vertreterinnen und Vertreter der Fraktionen in einem China-Restaurant statt.

- d) Im Rahmen des Aufenthaltes von Schülerinnen und Schülern der städtischen Integrierten Gesamtschule Paffrath in der französischen Partnerstadt Joinville-le-Pont Ende Mai/Anfang Juni 2008 händigten Vertreter der Stadt Joinville-le-Pont der begleitenden Lehrerin Frau Ingrid Knabben Unterlagen und Teilnahmebedingungen für eine in der Zeit vom 03. bis 12.10.2008 im Rathaus von Joinville-le-Pont stattfindende Kunstaussstellung „Joinville ART EXPO“ aus mit der Bitte, bei der Stadt Bergisch Gladbach nachzufragen, ob Künstlerinnen und Künstler aus Bergisch Gladbach an der Teilnahme an diesem kulturellen Ereignis interessiert wären.

Unmittelbar nach Erhalt der Unterlagen informierte die Stadt Bergisch Gladbach den Vorsitzenden des Arbeitskreises der Künstler – Herrn Hans-Joachim Tiefenstädter – über die Nachfrage mit der Bitte, sich bei den Mitgliedern des Arbeitskreises zu erkundigen, ob Interesse an einer Teilnahme an der Ausstellung in Joinville-le-Pont bestehen würde.

Parallel hierzu hatte bereits Frau Knabben den Künstler Herrn Georg Becker in der Angelegenheit angesprochen. Die Herren Becker und Tiefenstädter setzten sich daraufhin in Verbindung mit dem Ergebnis, dass Herr Becker sich bereit erklärte, die Organisation und die Koordinierung – auch gegenüber der französischen Partnerstadt – für die Teilnahme von hiesigen Künstlerinnen und Künstlern an der „Joinville ART EXPO“ zu übernehmen.

Nach entsprechender Absprache mit der Partnerstadt Joinville-le-Pont erhielten folgende Künstlerinnen und Künstler aus Bergisch Gladbach die Gelegenheit, im Rahmen der „Joinville ART EXPO“ in der Zeit vom 03. bis 12.10.2008 ihre Werke zu präsentieren:

Herr Georg Becker (Skulpturen), Frau Manuele Klein (Bilder und Objekte), Frau Maria Schätzmüller-Lukas (Objekte), Frau Margret Schopka (Bilder) und Herr Lothar Sütterlin (Bilder und Skulpturen).

Aus Anlass der Ausstellungseröffnung waren auf Einladung der Stadt Joinville-le-Pont in der Zeit vom 02. bis 05.10.2008 mit Ausnahme von Herrn Sütterlin alle anderen beteiligten Künstlerinnen und Künstler aus Bergisch Gladbach zu Gast in der französischen Partnerstadt, um an der Ausstellungseröffnung im Rathaus teilzunehmen. Sie wurden vom Vorsitzenden des Arbeitskreises der Künstler – Herrn Hans-Joachim Tiefenstädter – begleitet. Im Rahmen der Ausstellungseröffnung überreichten die Bergisch Gladbacher Gäste Herrn Bürgermeister Olivier Dosne eine Grußbotschaft von Herrn Bürgermeister Klaus Orth.

Die hiesigen Künstlerinnen und Künstler nutzen die Gelegenheit, bei ihrem Besuch in Joinville-le-Pont Kontakte zu knüpfen und mit interessierten Besucherinnen und Besuchern über die Arbeiten sowie über die städtepartnerschaftlichen Beziehungen zwischen Bergisch Gladbach und Joinville-le-Pont zu sprechen.

Herr Georg Becker hatte es auch übernommen, die Kunstwerke der Bergisch Gladbacher Künstlerinnen und Künstler nach Joinville-le-Pont zu transportieren und sie an dem Wochenende 11./12.10.2008 zusammen mit seiner Ehefrau wieder abzuholen. An diesem Wochenende eröffnete Herr Bürgermeister Olivier ihm, dass er ein Bild der Künstlerin Manuele Klein für sein Büro kaufen wolle. Eine weitere Anerkennung erhielten die Arbeiten der Künstlerin Maria Schätzmüller-Lukas, die im Rahmen der Vernissage die Goldmedaille für ihre Glasarbeiten und Geschenke überreicht bekam.

- e) Bereits vor einigen Jahren fanden zwischen den Partnerstädten Marijampole und Bergisch Gladbach Informations- und Gedankenaustausche zwischen Verwaltungskräften zu kommunalen Themen, wie z. B. zu den Themen „Schulwesen“, „Stadtentwässerung“, „Kommunalverfassungsrecht“, statt. Entsprechend dem vom Hauptausschuss beschlossenen Jahresprogramm bot Herr Bürgermeister Klaus Orth bei seinem Besuch in Marijampole Ende Mai 2008 der Stadt Marijampole an, in diesem Jahr nochmals einen derartigen Informations- und Gedankenaustausch über kommunale Themen nach Wahl der litauischen Partnerstadt durchzuführen.

Die Partnerstadt stand diesem Vorschlag sehr positiv gegenüber, so dass vier Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Marijampole in der Zeit vom 22. bis 25.10.2008 zu Gast in Bergisch Gladbach waren, um sich mit Fachleuten der Stadtverwaltung Bergisch Gladbach zu folgenden Themen auszutauschen:

- „Wirtschaftsförderung anhand des Beispiels TechnologiePark und Rheinisch-Bergisches Technologiezentrum“,
- „Steuerung Stadtentwicklung“,
- „Planungsprozesse in der Stadt Bergisch Gladbach“.

Neben dem Arbeitsprogramm hatten die Gäste die Gelegenheit im Rahmen einer Stadtrundfahrt die Stadt Bergisch Gladbach kennen zu lernen. Auch wurde ihnen ein Besuch in Köln ermöglicht.

- f) Ein fester Bestandteil der städtepartnerschaftlichen Verbindung zwischen den Städten Joinville-le-Pont, Runnymede und Bergisch Gladbach ist das seit 1986 jährlich abwechselnd in einer der drei Partnerstädte stattfindende Partnerschaftskonzert.

In diesem Jahr war die französische Partnerstadt Joinville-le-Pont an der Reihe, das gemeinsame Konzert auszurichten.

Hieran nahmen wiederum Musikerinnen und Musiker der Musikschule von Joinville-le-Pont, des Strode's Colleges aus Runnymede sowie der Max-Bruch-Musikschule teil, die durch das Jazz-Ensemble „Max Brassers“ vertreten war. Die Stadt Joinville-le-Pont hatte in diesem Jahr zusätzlich eine Musikgruppe aus der neuen portugiesischen Stadt Batalha eingeladen.

Wie bereits in den vergangenen Jahren üblich, waren die in der Zeit vom 07. bis 09.11.2008 aus Anlass des Partnerschaftskonzertes in Joinville-le-Pont weilenden ausländischen Musikerinnen und Musiker während ihres Besuches in Familien untergebracht.

Höhepunkt des Besuches war das gemeinsame Konzert am Abend des 08.11.2008 im Rathaus von Joinville-le-Pont, in dem alle Musikgruppen aus den vier beteiligten Ländern zunächst ihre eigenen Musikbeiträge und zum Konzertfinale gemeinsame Musikstücke präsentierten. Auch in diesem Jahr fanden die Auftritte großen Anklang beim Publikum. Aber nicht nur die Teilnahme an diesem eigentlichen Konzertabend, sondern auch die Möglichkeit, im Rahmen des in Joinville-le-Pont stattfindenden Wochenmarktes aufspielen zu können, machte den Musikerinnen und Musikern viel Freude.

Es ist üblich, dass die jeweils das Konzert ausrichtende Partnerstadt zu diesem Ereignis auch kleine offizielle Delegationen aus den beteiligten Partnerstädten einlädt.

Für die Stadt Bergisch Gladbach folgte Herr Bürgermeister Klaus Orth in Begleitung des Leiters der Max-Bruch-Musikschule – Herrn Friedrich Herweg – und dessen Gattin an dem Wochenende 08./09.11.2008 der Einladung. Von den anderen Partnerstädten von Joinville-le-Pont waren an dem Wochenende die Bürgermeister der Städte Runnymede und Batalha sowie Mitglieder der Runnymede Town Twinning zu Gast in der französischen Partnerstadt.

Neben dem traditionellen Partnerschaftskonzert war ein weiterer Programmhöhepunkt die Unterzeichnung der Partnerschaftsurkunde der neu begründeten Partnerschaft zwischen Joinville-le-Pont und der portugiesischen Stadt Batalha.

Im kommenden Jahr ist die Stadt Bergisch Gladbach an der Reihe, das Städtepartnerschaftskonzert durchzuführen.

4. Ausgaben für städtepartnerschaftliche Maßnahmen im Jahre 2008

Da einige Initiativen zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Vorlage ist noch nicht abgewickelt sind, können die Gesamtkosten für die diesjährigen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten noch nicht konkret abschließend benannt werden. Sie werden sich jedoch auf jeden Fall im Rahmen der für das Jahr 2008 zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln in Höhe von 14.070 € bewegen.

Für das Jahr 2009 geplante städtepartnerschaftliche Aktivitäten

Da die Stadt Bergisch Gladbach zumeist von den Schulen, Kirchen, Vereinen und sonstigen Gruppen erst kurzfristig über anstehende städtepartnerschaftliche Aktivitäten informiert wird, sind ihr noch nicht alle im nächsten Jahr vorgesehenen Maßnahmen bekannt. In den vorstehenden Erläuterungen der im Jahre 2008 stattgefundenen Aktivitäten wird jedoch zu vielen Maßnahmen schon darauf hingewiesen, dass eine Fortführung der Begegnungen oder Aktivitäten im Jahre 2009 beabsichtigt ist.

Auch die Partnerstädte bzw. Partnerschaftskomitees planen erfahrungsgemäß ihre Aktivitäten sehr kurzfristig, so dass die in der Trägerschaft der Städte bzw. der Komitees in diesem Jahr stattfindenden Maßnahmen ebenfalls nicht abschließend benannt werden können.

Die vom Bürgermeister vorgeschlagenen städtepartnerschaftlichen Aktivitäten für das Jahr 2009 sind der als **Anlage 2** beigefügten Auflistung zu entnehmen.

Sie werden hiermit wie folgt erläutert:

1. Wahrnehmung einer eventuellen Einladung der Partnerstadt Marijampole anlässlich des dortigen Stadtfestes

Es ist damit zu rechnen, dass die Partnerstadt Marijampole auch im nächsten Jahr aus Anlass des Ende Mai stattfindenden Stadtfestes offizielle Vertreterinnen und Vertreter aus ihren Partnerstädten einladen wird.

Es wird vorgeschlagen, eine mögliche Einladung aus der litauischen Partnerstadt für zwei Personen anzunehmen.

2. Einladung an Mitarbeiterinnen des Frauenzentrums von Marijampole zu einem Informations- und Gedankenaustausch mit dem Frauenbüro und anderen Einrichtungen sowie Einbindung eines Vortragsabends in das nächstjährige Forum Ost-West

Im kommenden Jahr findet in der Zeit vom 14. bis 28.06.2009 erneut die vom Rheinisch-Bergischen Kreis organisierte Veranstaltungsreihe FORUM OST-WEST statt, in dem zum ersten Mal Litauen als Partner einbezogen werden soll. Die Kreisverwaltung fragte deshalb an, ob sich auch die Stadt Bergisch Gladbach im Hinblick auf ihre städtepartnerschaftliche Verbindung mit der Stadt Marijampole mit einem entsprechenden Veranstaltungsbeitrag in das FORUM OST-WEST 2009 einbringen könnte.

Wie bereits unter Ziffer 3 b) beschrieben, bestehen seit langem gute Kontakte zwischen dem Frauenbüro der Stadt Bergisch Gladbach und dem Frauenhaus in Marijampole. Es wird von beiden Seiten angestrebt, diese Kontakte und den bisherigen Gedanken- und Erfahrungsaustausch fortzuführen. Deshalb ist daran gedacht, innerhalb des Veranstaltungszeitraums des FORUM OST-WEST für eine Aufenthaltsdauer von zwei Tagen (zuzüglich An- und Abreisetag) eine kleine Gruppe von drei Frauen des Frauenzentrum Marijampole zur Fortsetzung dieses Informations- und Erfahrungsaustausches einzuladen und die litauischen Gäste zu bitten, im Rahmen der Veranstaltungsreihe FORUM OST-WEST an einem Abend ein öffentliches Referat zu frauenpolitischen Fragen im weitesten Sinne im Partnerland Litauen zu halten. Der Besuch der litauischen Gäste würde wiederum durch das Frauenbüro organisiert. Damit es den Frauen möglich wäre, die Einladung wahrzunehmen, müsste die Stadt Bergisch Gladbach für deren Aufenthalt in Bergisch Gladbach und für deren Reisekosten aufkommen.

3. Partnerschaftskonzert der Städte Bergisch Gladbach, Joinville-le-Pont und Runnymede in Bergisch Gladbach

Die Stadt Bergisch Gladbach ist im nächsten Jahr an der Reihe, das traditionelle Partnerschaftskonzert der Städte Bergisch Gladbach, Joinville-le-Pont und Runnymede auszurichten. Es ist geplant, den Partnerstädten vorzuschlagen, das Konzert am Samstag, dem 07.11.2009, durchzuführen. Hieran würden wiederum Musikerinnen und Musiker der Musikschulen von Joinville-le-Pont und Bergisch Gladbach sowie des Strode's Colleges aus Runnymede teilnehmen.

Auch bei dieser städtepartnerschaftlichen Veranstaltung ist vorgesehen, die Gäste aus den Partnerstädten während des Wochenendes 06. – 08.11.2009 in Familien unterzubringen.

Wie zu Ziffer 3 f) bereits erwähnt ist es üblich, dass die das Partnerschaftskonzert ausrichtenden Partnerstädte bzw. –komitees zu diesem Anlass jeweils offizielle Vertreterinnen und Vertreter aus den beteiligten Städten einladen. Es ist deshalb vorgesehen, nach einer Pause von drei Jahren zu dem Partnerschaftswochenende im Herbst 2009 ebenfalls nochmals kleine offizielle Delegationen aus Joinville-le-Pont und Runnymede nach Bergisch Gladbach einzuladen.



Verbindung zur strategischen Zielsetzung

Handlungsfeld:

Mittelfristiges Ziel:

Jährliches Haushaltsziel:

Produktgruppe/ Produkt: 001 – Politische Gremien und Partnerschaften -

Finanzielle Auswirkungen

<u>1. Ergebnisrechnung/ Erfolgsplan</u>	laufendes Jahr	Folgejahre
Ertrag		
Aufwand		14.070 €
Ergebnis		14.070 €
2. Finanzrechnung (Investitionen oberhalb der festgesetzten Wertgrenzen gem. § 14 GemHVO)/ <u>Vermögensplan</u>		
	laufendes Jahr	Gesamt
Einzahlung aus Investitionstätigkeit		
Auszahlung aus Investitionstätigkeit		
Saldo aus Investitionstätigkeit		

Im Budgetentwurf 2009 enthalten

ja